



Geschäftsbericht 2021

Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung absolut	Veränderung in %
Neugeschäft	25'761.0	17'910.2	7'850.83	43.83 %
davon laufende Prämien	7'578.0	4'492.8	3'085.21	68.67 %
davon Einmalprämien	18'183.0	13'417.4	4'765.62	35.52 %
APE	9'396.0	5'834.5	3'561.47	61.04 %
Gebuchte Bruttobeiträge	136'861.6	134'437.6	2'424.00	1.80 %
Laufende Prämien	118'678.9	121'020.2	-2'341.30	-1.93 %
davon Risikoprämien	5'064.2	4'446.0	618.20	13.90 %
Einmalprämien	18'182.7	13'417.4	4'765.30	35.52 %
Jahresgewinn	4'192.2	2'234.6	1'957.60	87.60 %
Verwaltete Kundengelder	1'500'659.3	1'278'217.8	222'441.50	17.40 %
Verwaltungskostenquote (in % der gebuchten Bruttoprämien)	3.81 %	3.24 %		
Abschlusskostenquote (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	4.67 %	7.39 %		
Laufende Durchschnittsverzinsung	1.34 %	0.76 %		
Nettoverzinsung	2.20 %	2.30 %		
Solvabilität				
SCR-Quote (%)	142.2	128.9		
MCR-Quote (%)	468.6	405.8		

INHALT

Konsequent auf dem Weg	4
PrismaLife auf Internationalisierungskurs	7
Dem Wettbewerb einen nachhaltigen Schritt voraus	10
Wir in Liechtenstein – 20 Jahre PrismaLife	14
Bericht des Verwaltungsrats	16
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	18
1 Lagebericht	19
1.1 Geschäftsumfeld 2021	19
1.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife AG 2021	20
1.3 Risikomanagement	21
1.4 Ausblick auf 2022	23
2 Bilanz	26
3 Erfolgsrechnung	28
4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	30
4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	30
4.2 Erläuterungen zur Bilanz	31
4.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	33
4.4 Sonstige Angaben	33
4.5 Anlagespiegel	36
4.6 Überschussbeteiligung	37
5 Gewinnverwendung	37
6 Versicherungsmathematische Bestätigung	38
7 Bericht der Revisionsstelle	39

Konsequent auf dem Weg

2021 ist die PrismaLife AG ihren «Liechtensteiner Weg» konsequent weitergegangen. Die zentralen strategischen Vorhaben Internationalisierung, Nachhaltigkeit und langfristiges Wachstum sind erfolgreich vorangeschritten. Damit wächst das Leistungsangebot, gewinnt an Qualität und die Stabilität des Unternehmens wird weiter gestärkt.

Der Eintritt der Barmenia-Versicherungsgruppe in den Gesellschafterkreis zu Beginn des Jahres 2021 bestätigt erneut den Internationalisierungskurs und die Cross-Border-Kompetenz der PrismaLife AG. Sie agiert im Barmenia-Konzern als Kompetenzzentrum für internationale Aktivitäten. Mit dem Markteintritt in Malta und zuletzt der Übernahme von Versicherungsbeständen in Belgien sind zwei wichtige Meilensteine auf dem Expansionskurs erreicht. Darüber hinaus ist mit der Kooperation eine zusätzliche Sicherheit in der Kapitalbasis verbunden.



VOLKER SCHULZ



HOLGER BEITZ

Die internationale Diversifikation stabilisiert zudem unser Geschäftsmodell. Neben der Kooperation mit der Barmenia, die langfristig Synergien und eine Stärkung der Kompetenzen bringen wird, wächst die Breite unserer Produktpalette sowie die Zahl unserer Vertriebspartner. Die Übernahme von Beständen und das damit verbundene deutliche Wachstum unseres Vertragsbestandes wirkt sich positiv auf die Stückkosten aus und senkt die Volatilität des Bestandes durch externe Marktentwicklungen.

Weitere Schritte der Internationalisierung und die Markterschliessung in weiteren Ländern stehen auch 2022 auf dem Plan. Wie wir diese anspruchsvolle Aufgabe umsetzen, stellen wir in diesem Bericht im Kapitel «PrismaLife auf Internationalisierungskurs» vor. Bereits jetzt ist unser Team sehr international und vielsprachig aufgestellt. Dies ist ein wichtiges Asset, um mit unseren Partnern in den jeweiligen Märkten gut zusammenzuarbeiten.

Voller Stolz haben wir zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die PrismaLife AG auch im externen Urteil zu den Vorreitern bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen gehört. Bereits mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht haben wir uns – als eine der kleinsten bewerteten Gesellschaften – in der Spitzengruppe der Nachhaltigkeitsberichte deutscher (Platz 8 von 50) und internationaler (Platz 5 von 20) Versicherungsunternehmen positioniert und eine «Gold»-Bewertung im Nachhaltigkeitsranking von Zielke Research Consult erzielt.

Unsere Positionierung als nachhaltiger Anbieter wollen wir in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen. Natürlich werden wir auch in diesem Jahr wieder einen Nachhaltigkeitsbericht vorstellen. Die zunehmenden regulativen Anforderungen an das Berichtswesen stellen dabei eine grosse Herausforderung dar. Deshalb sind wir froh, insbesondere im Bereich der Kapitalanlage auf der guten Vorarbeit der vergangenen Jahre aufsetzen zu können.

Neben den qualitativen Fortschritten ist aber auch die betriebswirtschaftliche Entwicklung der PrismaLife AG sehr erfreulich. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen zum zweiten Mal in Folge – 2021 um 1.8 Prozent.

Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich verdoppelt und der Jahresüberschuss stieg um rund 2 Mio. Euro auf 4.2 Mio. Euro. Weiterhin erweist sich das Geschäft auch in Corona-Zeiten als stabil, die Stornoquote sinkt, Einmalbeiträge in Form von Zuzahlungen zeigen das Vertrauen unserer Kunden und stabilisieren den Bestand.

Bereits 2020 wollten wir das 20-jährige Bestehen der PrismaLife AG feiern. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten wir erst 2021 mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf unseren Liechtensteiner Weg zurück-, vor allem aber vorausschauen. Der gemeinsam verbrachte Tag entlang liechtensteiner Historie und Highlights hat nochmals bestätigt, mit was für einem starken Team wir die Herausforderungen des Marktes stemmen. In diesem Sinne danken wir unseren Kunden, den Geschäftspartnern und Gremien für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 und die andauernden Kriegshandlungen haben grosses Leid über die ukrainische Bevölkerung gebracht. Wir hoffen inständig, dass die Aggression bald endet.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges können in diesem Bericht noch nicht berücksichtigt werden. Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind zu erwarten – auch wenn wir hinsichtlich der weiteren Entwicklung der PrismaLife AG zuversichtlich bleiben.



Holger Beitz (CEO)



Volker Schulz (COO)



PrismaLife auf Internationalisierungskurs

Der Standort Liechtenstein bietet für die PrismaLife AG hervorragende Bedingungen für eine internationale Positionierung. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 mit dem Markteintritt in Malta und in Belgien zwei wichtige Schritte erfolgreich umgesetzt.

Unit-Linked-Produkte von PrismaLife in Malta

Seit Anfang 2021 bietet die PrismaLife AG auch fondsgebundene Lebensversicherungen in Malta an. Mit einem hoch engagierten und hervorragend vernetzten Vertriebspartner steht den Maltesern das Produkt «Prisma FlexInvest» zur Verfügung. Viele der Produkteigenschaften schliessen eine Angebotslücke auf dem regionalen Markt. Die «FlexInvest» punktet unter anderem mit der umfangreichen Fondspalette und insbesondere der grossen Breite nachhaltiger Fonds im Portfolio.

Bestandsübernahme Sterbegeldversicherung in Belgien

Zudem hat die PrismaLife AG einen aktiven Bestand an Sterbegeldversicherungen in Belgien von der Nucleus Life AG übernommen. Damit setzt das Unternehmen einen Fuss in einen weiteren attraktiven europäischen Markt. Der in Belgien stark wachsende Bestand unterstützt das laufende Neugeschäft der PrismaLife AG. Gleichzeitig erweitert das Unternehmen damit seine Produktpalette. Auch auf die Kostenstruktur wirkt sich der zusätzliche Bestand positiv aus.

Perspektivisch wird die PrismaLife AG in Belgien zudem mit den international bewährten Unit-Linked-Produkten ein zusätzliches Geschäftssegment erschliessen. Basis dafür ist die gut laufende Zusammenarbeit mit den regionalen Vertriebspartnern.

HOLGER BEITZ,
CEO DER PRISMA LIFE AG



«Mit dem Start in Malta sind wir sehr zufrieden. Sowohl unsere Vertriebspartner als auch die Anzahl abgeschlossener Policen spiegeln uns eine starke Nachfrage. Insbesondere durch den nachhaltigen Ansatz unserer Vorsorgelösungen erwarten wir in Zukunft weitere Steigerungen.»



Auslandsaktivitäten auf einem gewachsenen Fundament

Die PrismaLife AG nutzt beim Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten ihre ausgeprägte Cross-Border-Kompetenz. Sie verfügt über eine tiefe Expertise im internationalen Geschäft und hat das Potenzial, Räume zu öffnen und neue Märkte zu erschliessen. Mit einem sehr erfahrenen Team, das zehn Nationalitäten und fünf Sprachen vereint, kann die PrismaLife AG die regulatorischen und sprachlichen Anforderungen, die ein Markteintritt mit sich bringt, erfolgreich meistern.

Internationales Kompetenzzentrum für fondsgebundene Vorsorgeprodukte

Die Ende 2020 mit der Barmenia-Versicherungsgruppe geschlossene Kooperation ist ein bedeutender Meilenstein auf dem Internationalisierungsweg der PrismaLife AG. Die Barmenia, die derzeit 25.1 Prozent der Anteile der PrismaLife AG hält, betreibt ihr Geschäft zurzeit in Deutschland, während die PrismaLife AG ihren Standort im Herzen von Europa nutzt, um über die Präsenz in Deutschland hinaus weitere EU-Märkte zu erschliessen. Durch die Kooperation mit der Barmenia hat die PrismaLife AG ihren Gesellschafterkreis verbreitert und damit auch die Kapitalbasis der PrismaLife AG vergrößert, was wiederum den Internationalisierungskurs stärkt.

Innerhalb der Kooperation bildet die PrismaLife AG das Kompetenzzentrum für internationale Angebotsfondsgebundener Lebensversicherungen. Beide Partner verbindet, dass sie ihre Unternehmensstrategien am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet haben und sie als Pioniere der nachhaltigen Kapitalanlage gelten. Die Barmenia und die PrismaLife AG sehen nachhaltiges Investieren als Geschäftsfeld der Zukunft und bieten bereits heute ihren Kunden eine breite Auswahl an nachhaltigen Produkten und Nachhaltigkeitsfonds an. Gemeinsam bauen die beiden Unternehmen das Geschäft weiter aus. Die Kooperation ist langfristig angelegt. Mit der fortschreitenden Zusammenarbeit ist auch eine Erhöhung der Beteiligung geplant.

Liechtenstein als Sprungbrett für internationale Versicherungsangebote

Der Versicherungsstandort Liechtenstein hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Standardisierte portfoliogebundene Lebensversicherungen gewinnen an Bedeutung. Darüber hinaus wächst das Retail-Geschäft stark. Treiber dieser Entwicklung sind auch die in Liechtenstein erarbeiteten innovativen Konzepte. So gehört die PrismaLife AG zu den Vorreitern bei Nettotarifen. Zugleich besticht die hohe Regulierungskonformität des Standorts in Bezug auf die EU-seitigen und schweizerischen Anforderungen.



Über die Funeral Care:

Die Vorsorgelösung «Prisma Funeral Care» ist eine Lebensversicherung mit dem Ziel, die unmittelbaren finanziellen Folgen der Beerdigung zu decken und gleichzeitig die Angehörigen der Verstorbenen zu unterstützen. Die Todesfallleistung wird von PrismaLife erbracht, der Beistand erfolgt durch Cares Assistance in enger Kooperation mit der AXA Assistance.

In der Folge engagieren sich zunehmend ausländische Versicherer in Liechtenstein, die den Standort als Sprungbrett in die Schweiz ebenso wie in die gesamte EU nutzen wollen – so auch die Barmenia. Die wirtschaftliche Stabilität des AAA-Standorts und der Schweizer Franken als Währung schaffen einen «Safe Haven» für Vorsorge und Vermögensbildung.

Der Erfolg des Standorts und der PrismaLife AG ist aber keine Selbstverständlichkeit. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat engagieren sich in Politik und Gesellschaft, damit die verschiedenen Branchen vor Ort aktiv zusammenwirken, um den Finanzplatz im Herzen Europas und Liechtenstein als attraktiven Standort mit hoher Lebensqualität auch künftig stark zu positionieren.

Nächster Schritt: Italien im Fokus

Neben den erfolgreichen Markteintritten in Malta und Belgien plant die PrismaLife AG auch den Vertriebsstart in Italien. Dort soll es im März 2022 so weit sein.

«Sterbegeldversicherungen sind insbesondere in den belgischen Regionen Flandern und Wallonien fester Bestandteil des allgemeinen Versicherungsschutzes. Bereits innerhalb des letzten Jahres ist der von uns neu erworbene Bestand sehr stark gewachsen. Eine Fortsetzung dieses Trends erwarten wir ebenso für die kommenden Jahre. Damit verstärkt der Markteintritt in Belgien auch unser laufendes Neugeschäft.»

HOLGER BEITZ,
CEO DER PRISMALIFE AG

Dem Wettbewerb einen nachhaltigen Schritt voraus

Für die PrismaLife AG ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern ein elementarer Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie. Durch die konsequente Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen und das kontinuierliche Streben nach ESG-konformen Verbesserungen hat es das Unternehmen bereits im Jahr 2020 geschafft, klimaneutral zu arbeiten. Die Erreichung von Klimaneutralität ist ein wesentlicher Fortschritt, doch die PrismaLife AG hat sich hohe Ziele gesetzt – und davon zahlreiche Vorhaben bereits im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich umgesetzt.





VOLKER SCHULZ,
COO DER PRISMA LIFE AG

«Als dynamisches Unternehmen, ausgerichtet am Prinzip der Nachhaltigkeit, sind wir schneller gewesen als die EU. Wir haben unseren eigenen Anspruch definiert und haben nicht auf Standardisierungen wie die Offenlegungsverordnung gewartet. Unser Engagement hat sich bezahlt gemacht. Heute erreichen wir in der Kapitalanlage einen überdurchschnittlichen ESG-Score von 7.25.»

Auch im externen Urteil Vorreiter bei ESG-Berichterstattung

Mit ihrem Nachhaltigkeitsbericht hat die PrismaLife AG 2021 – als eine der kleinsten analysierten Gesellschaften – eine «Gold»-Bewertung im Nachhaltigkeitsranking des Analysehauses Zielke Research Consult erhalten. Die Medaille testiert das hohe Mass an Transparenz und die Konkretheit der Berichterstattung des Unternehmens. Im internationalen Vergleich erreichte die PrismaLife AG Platz 5 von 20. Im deutschen Vergleich positionierte sie sich ebenfalls in der Spitzengruppe und belegte Platz 8 von 50.

Als einzige Versicherungsgesellschaft hat die PrismaLife AG die volle Punktzahl für die transparente Darstellung des CO₂-Fussabdrucks erhalten. Darüber hinaus hat das Unternehmen insbesondere in den Bewertungskategorien «Environment» und «Social» hohe Punktzahlen erreicht. Der Erfolg der PrismaLife AG im Nachhaltigkeitsranking bestätigt, dass die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes sich auch unternehmerisch fortsetzt und Liechtenstein ebenso im internationalen Wettbewerb zu den Vorreitern gehört.

ESG-Fonds-Spektrum erneut erweitert

Die PrismaLife AG verfügt über eines der grössten Angebote an Nachhaltigkeitsfonds im Markt. Im Jahr 2021 hat sie, auch durch die konsequente Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien, ihre nachhaltige ESG-konforme Fondspalette ausgebaut. Insgesamt bietet die PrismaLife AG ihren Bestandskunden nun 65 explizite Nachhaltigkeitsfonds unter anderem aus den Bereichen Green Bonds sowie Fonds mit Schwerpunkt nachhaltige Energieerzeugung oder Wasser. Die Nachfrage nach langfristig ökologisch verantwortungsvollen Vorsorgeprodukten kommt auch im Volumen, das ESG-konform investiert ist, zum Tragen. So hat sich das in Nachhaltigkeitsfonds investierte Anlagevolumen im Jahr 2021 um 140 Prozent auf 108 Mio. Euro erhöht. Insgesamt sind 26'000 bzw. 18 Prozent der Verträge nachhaltig ausgelegt.



108

Mio. Euro
in Nachhaltigkeitsfonds
investiert

«Die EU-Taxonomieverordnung
ist ein wichtiger Baustein des European
Green Deal. Noch ist die Diskussion dazu
nicht abgeschlossen.»

VOLKER SCHULZ,
COO DER PRISMALIFE AG

Kapitalanlage ist der Schlüssel

Der stärkste Hebel hin zu mehr verantwortungsvollem und umweltbewusstem Handeln ist die Kapitalanlage. Die PrismaLife AG hat ihren Deckungsstock bereits 2019 ganzheitlich nachhaltig ausgerichtet, kontinuierlich messbare Prozesse implementiert und Optimierungen in der Kapitalanlage vorgenommen. Damit ist die PrismaLife AG zahlreichen Wettbewerbern einen Schritt voraus.

Als auf Vorsorge spezialisiertes Unternehmen begrüsst die PrismaLife AG die Einführung der EU-Taxonomieverordnung als wichtigen Baustein des European Green Deal, mit dem die Staatengemeinschaft bis 2050 klimaneutral werden will. Gleichzeitig hält die PrismaLife AG an ihren selbst definierten Ansätzen fest – die in vielen Bereichen deutlich konsequenter ausgestaltet sind als die Kriterien der EU-Kommission.

Potenziale in der Organisation heben

Auch wenn die PrismaLife AG im Branchenvergleich eine Vorreiterrolle hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien innehat, verfolgt das Unternehmen weitere ambitionierte Ziele, um noch konsequenter zu operieren. Ausser auf den grössten Hebel, die Kapitalanlage, in der die PrismaLife AG einen ausserordentlich hohen ESG-Score von 7.25 erzielt, konzentriert sich das Unternehmen künftig noch stärker auf interne Optimierungen. So stellt es die Firmenfahrzeuge Schritt für Schritt auf E-Mobilität um und plant die Förderung ESG-konformer Mobilität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig erarbeitet das Team ein Konzept für mobiles Arbeiten, das nachhaltig den CO₂-Ausstoss verringert. Nicht vermeidbare Klimaemissionen kompensiert die PrismaLife AG mit CO₂-Zertifikaten. Zudem will die PrismaLife AG ihr Engagement in den Bereichen Diversität und Inklusion erhöhen und weitere soziale Projekte in Liechtenstein unterstützen.

Dem Thema Nachhaltigkeit wird künftig auch noch mehr Bedeutung im Risikomanagement und im ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) beigemessen.

Zur Koordination aller Aktivitäten richtet die PrismaLife AG ein Sustainability-Board ein, das im ersten Quartal 2022 starten wird.



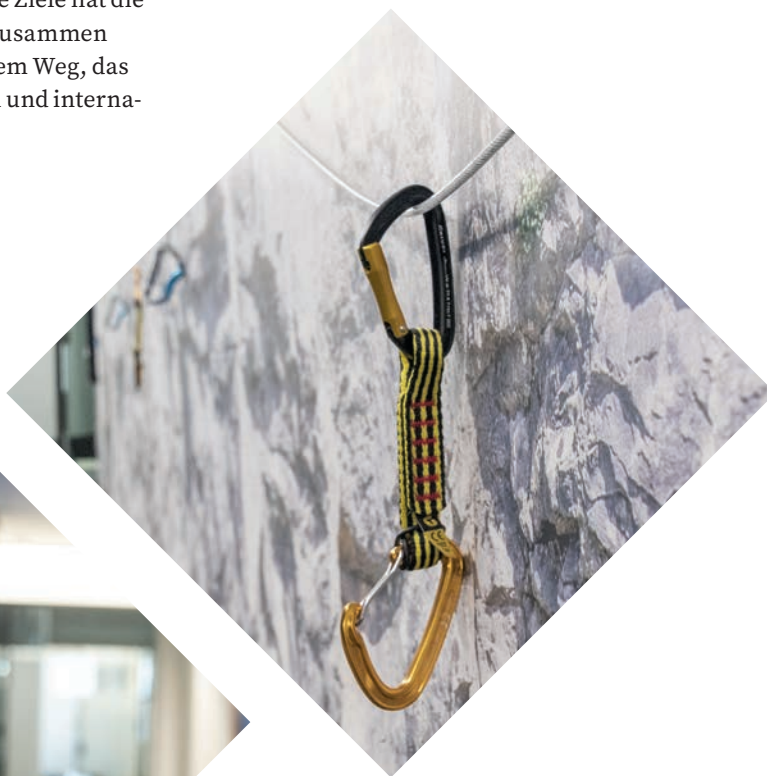
Wir in Liechtenstein – 20 Jahre PrismaLife

Im Jahr 2020 hatte die PrismaLife AG 20-jähriges Firmenbestehen. Pandemiebedingt und weil der Schutz der Mitarbeitenden an erster Stelle steht, entschied das Unternehmen, die Jubiläumsfeier auf das Folgejahr zu verschieben. Im Sommer 2021 liessen die Corona-Einschränkungen es zu, das Firmenjubiläum gebührend mit den Kolleginnen und Kollegen nachzufeiern.

Gemeinsam auf dem Weg

Die PrismaLife AG hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt und neue Meilensteine in ihrer Entwicklung erreicht. Das Unternehmen ist zum Spezialisten für Nettotarife geworden, aber auch zum Pionier für Nachhaltigkeit. In der Zusammenarbeit mit der Barmenia-Versicherungsgruppe agiert die PrismaLife AG als internationales Kompetenzzentrum für Lebensversicherungen. Zudem hat die PrismaLife AG den Vertrieb in Malta gestartet und in Belgien einen stark wachsenden Bestand an Sterbegeldversicherungen übernommen. Diese Ziele hat die PrismaLife AG in Teamarbeit erreicht. Zusammen sind die Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg, das Unternehmen im Kern weiter zu stärken und international noch erfolgreicher zu machen.

Diesen Weg hat die PrismaLife AG im Hauptgebäude in Ruggell mit einer Fototapete visualisiert. Diese Ausgestaltung steht sowohl für die erreichten Erfolge als auch für die Definition weiterer unternehmerischer Meilensteine – in Liechtenstein und Europa.



Ein Land, ein Tag – so vielfältig wie das Angebot der PrismaLife

Der speziell ausgestaltete Raum mit dem Motto «Wir in Liechtenstein» bildete den Start der Firmenfeier zum 20-jährigen Jubiläum mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Verwaltungsrat. Liechtenstein ist vielfältig – und so hat das PrismaLife-Team an diesem Tag alle Gemeinden des Landes besucht. Das Programm enthielt wohlgewählte Stopps an den spannendsten Sehenswürdigkeiten. Als Teil einer internationalen Gemeinschaft, deren Mitglieder durch die Standortgegebenheiten in verschiedenen Ländern wohnen, gab es auch für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch zahlreiche neue Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Ein Highlight der Tour war die Wanderung mit dem Steinadler vom Sareis ins Tal.

Zusätzlich hat die PrismaLife zahlreiche im Vorfeld der Veranstaltung auswählbare Aktivitäten für den Nachmittag angeboten. Vom traditionellen Käseknöpfle-Kurs und einer Wanderung mit Lamas über einen Kräuterworkshop bis hin zur Kletterwand – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war etwas Interessantes dabei.

Nach dem abwechslungsreichen und spannenden Tag wurde das PrismaLife-Team von Alphornbläsern im Berggasthaus Masescha auf 1'250 Metern Höhe begrüßt. Eine beeindruckende Aussicht auf das Rheintal mit traditioneller musikalischer Untermauerung war der perfekte Rahmen für den Rückblick auf 20 Jahre PrismaLife-Erfolgsgeschichte und den Ausblick auf die nächsten Ziele.

THOMAS LÖSSLEIN,
KEY ACCOUNT MANAGEMENT

«Gemeinsam mit dem Team auf dem Weg durch die Natur Liechtensteins – das war ein tolles Erlebnis und hat der guten Zusammenarbeit eine neue Erfahrung hinzugefügt.»



Bericht des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat die strategische Entwicklung der PrismaLife AG im intensiven Austausch mit dem Vorstand begleitet. Neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung ging es dabei insbesondere um die weitere Internationalisierung, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen, die organisatorische Weiterentwicklung und Digitalisierung sowie die Sicherung der Compliance im Unternehmen.

Mit dem Einstieg der Barmenia-Versicherungsgruppe in den Gesellschafterkreis der PrismaLife AG ist eine strategische Partnerschaft verbunden. Die PrismaLife AG wird zum Kompetenzzentrum für den Ausbau der internationalen Aktivitäten beider Häuser. Gemeinsam erschliessen sie sukzessive Synergien. Ein Ausbau der Beteiligung der Barmenia ist angestrebt.

Der erfolgreiche Markteintritt in Malta ist aus Sicht des Verwaltungsrats ein guter Beleg, dass die PrismaLife AG als agiler Anbieter weitere Märkte erschliessen kann. In diesem Zusammenhang waren auch regulatorische Hürden, die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell haben, zu diskutieren und zu bewerten. Hier unterstützt der Verwaltungsrat ausdrücklich die Aktivitäten des Vorstands bei der Marktsondierung.

Auch die Übernahme eines Bestandes an Sterbegeldversicherungen in Belgien wurde durch den Verwaltungsrat eng begleitet. Sie ermöglicht eine deutliche Verbreiterung des Bestandes und eröffnet attraktive Neugeschäftschancen, die sich positiv auf die Kostenstruktur der PrismaLife AG auswirken und perspektivisch auch Cross-Selling-Potenziale heben.

Der Verwaltungsrat begrüsst ausdrücklich den Nachhaltigkeitskurs, den der Vorstand gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und umgesetzt hat. Mit Blick auf die steigenden regulatorischen Anforderungen im Rahmen der europäischen Regulierung (CSRD, Taxonomie, Offenlegungsverordnung) sind die frühzeitige und konsequente Entwicklung der erforderlichen Massnahmen und die Dokumentation im Berichtswesen des Unternehmens eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Dass die PrismaLife AG hierbei auf einem guten Weg ist, beweist das Abschneiden im Wettbewerbsvergleich der Nachhaltigkeitsberichte. Der Verwaltungsrat wird diesen Weg weiterhin unterstützen.

Ein wichtiger Fokus der Arbeit im Verwaltungsrat ist der stetige Ausbau der Compliance im Unternehmen. Die PrismaLife AG hat in den vergangenen Jahren ein breites Compliance-System aufgebaut. Der Risikobericht trägt den aktuellen regulatorischen Anforderungen Rechnung. Alle Regelungen sind auch im SFCR-Bericht sowie im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.

Im Vorstand hat es 2021 keine personellen Veränderungen gegeben. Anpassungen im Verwaltungsrat gab es zum Jahresbeginn. Nachdem zum Jahresende 2020 die Verwaltungsratsmitglieder Sabine Nowka und Dr. Marco Felder ausgeschieden waren, wurde Ulrich Lamy, Mitglied des Vorstands der Barmenia-Versicherungsgruppe, ab dem 14.01.2021 als neues Verwaltungsratsmitglied bestellt. Zum 13.01.2021 hat Dr. Heinz Frommelt das Amt des Verwaltungsratspräsidenten übernommen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gremien der PrismaLife AG für ihr Engagement. Trotz der Belastungen durch die Corona-Pandemie haben sie sichergestellt, dass die PrismaLife AG weiterhin erfolgreich agiert und die Kunden ihre Vorsorgeziele erreichen können.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hei' followed by a stylized flourish.

Dr. Heinz Frommelt

Verwaltungsratspräsident

VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Dr. Heinz Frommelt, Präsident
Ulrich Lamy
Ralf Sellin

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Volker Schulz, COO

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
8010 Zürich
Schweiz

Muttergesellschaft – erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
6800 Feldkirch
Österreich

1 Lagebericht

1.1 GESCHÄFTSUMFELD 2021

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 gegenüber dem ersten Corona-Jahr 2020 deutlich erholt. Mit dazu beigetragen hat sicherlich die Zulassung von COVID-19-Impfstoffen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach vorläufiger Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2021 um 5,9 % gestiegen. Hingegen erwartet der IWF für das Jahr 2022 ein moderateres Wachstum von 4,4 %. Die Folgen des Krieges in der Ukraine sind noch nicht absehbar.

Die Inflationsrate in Deutschland betrug im Jahr 2021 3,1 %, einen höheren Stand hat man zuletzt im Jahr 1993 verzeichnet. Die Preisentwicklung hat verschiedene Ursachen, darunter Basiseffekte durch niedrige Preise im Jahr 2020. Hier wirkten sich insbesondere die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020 sowie der Preisverfall der Mineralölprodukte im Vorjahr erhöhend auf die aktuelle Gesamtteuerung aus. Neben den temporären Basiseffekten aus der Vergangenheit machten sich zunehmend krisenbedingte Effekte wie Lieferengpässe, deutliche Preisanstiege bei den vorgelagerten Wirtschaftsstufen und steigende Energiekosten bemerkbar.

Das politische Deutschland war im Jahr 2021 massgeblich von Wahlkämpfen und Wahlen geprägt; auf Bundesebene hat die erste Ampelkoalition die Regierung übernommen. Es gilt, grosse gesellschaftliche Veränderungen zu initiieren, die zur Bekämpfung des Klimawandels notwendig sind.

Die Kapitalmärkte gaben sich phasenweise unbeeindruckt von der Pandemie und sorgten für Rekorde – trotz aller Lieferengpässe. Zum Jahresende lag der Dow Jones bei plus 20 % und der Standard and Poor's 500 bei plus 27 %. Der Deutsche Aktienindex (DAX) umfasst seit dem 20.09.2021 40 Unternehmen. Mit einem Jahresschluss von fast 16'000 Punkten erreichte er ein Plus von knapp 16 %.

Die deutsche Versicherungsbranche erwirtschaftete 2021 über alle Sparten hinweg ein Beitragsplus von 1,1 % auf 223,4 Mrd. Euro. Gründe für den Rückgang um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr waren die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe, die deutliche Spuren im Geschäftsergebnis der deutschen Versicherer vor allem in den Sparten Schaden- und Unfallversicherung hinterlassen haben.

Einen moderaten Rückgang der Beitragseinnahmen um 1,4 % auf rund 102 Mrd. Euro verzeichneten die Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds im Jahr 2021. Diese Entwicklung basiert auf einem leicht reduzierten Einmalbeitragsgeschäft (minus 4,7 % auf 36,5 Mrd. Euro), das 2020 ein Rekordniveau erreicht hatte. Hingegen legten die laufenden Beitragseinnahmen leicht zu auf nunmehr 65,3 Mrd. Euro.

1.2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PRISMALIFE AG 2021

Neugeschäft

Die PrismaLife AG hat den positiven Trend im Neugeschäft erneut fortgeführt. Massgebliche Ursachen dieser guten Entwicklung waren die Markteintritte in Malta und Belgien. Aber auch das Neugeschäft im deutschen Markt hat sich deutlich gesteigert. Die Einmalbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 35.51 % gestiegen. Der Haupttreiber waren hier die abschlusskostenfreien Zuzahlungen, die um 33.06 % gestiegen sind. Die laufenden Beiträge sind um 68.67 % angewachsen.

Entwicklung Neugeschäft	2021 TEUR	2020 TEUR
Einmalbeiträge	18'182.7	13'417.4
davon Zuzahlungen	15'088.9	11'339.3
Laufende Beiträge	7'578.0	4'492.8

Versicherungsbestand

Nach geografischen Gesichtspunkten sieht die gebuchte Bruttoprämienaufteilung wie folgt aus:

Land	2021 in %	2020 in %
Deutschland	96.09	96.45
Österreich	3.36	3.55

Die Prämien aus Malta und Belgien spielen im Bestand noch eine untergeordnete Rolle, weshalb für das Jahr 2021 auf eine genaue Aufteilung verzichtet wird.

Kapitalanlagen

Die PrismaLife AG hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunkts in der fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlageisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten. Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt

1'500.65 Mio. Euro. Auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfallen davon 1'276.07 Mio. Euro. Die dem Eigenbestand zuzuordnenden Kapitalanlagen betragen 224.58 Mio. Euro. Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen lag mit 2.84 Mio. Euro (2020: 3.32 Mio. Euro) etwas unter dem Vorjahreswert.

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen. Bei der Selektion der Kapitalanlagen wurden auch im Jahr 2021 als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife AG neben den klassischen Anlagekriterien zusätzlich ESG-Kriterien berücksichtigt und Ausschlusskriterien angewendet. Dabei wurde auch der Themenkomplex Socially Responsible Investing, also für die Gesellschaft verantwortungsbewusste Anlagen, beachtet. Die Kriterien orientieren sich an den UN PRI (UN Principles for Responsible Investment). So wird beispielsweise die Intensität der CO₂-Emissionen in die Investmententscheidung innerhalb des Portfolios einbezogen. Im Jahr 2021 konnten dadurch, verglichen mit einem traditionellen Portfolio ohne entsprechende Anlagekriterien, 55 % der CO₂-Emissionen eingespart werden.

Aufgrund von Risikoüberlegungen und zur Sicherung einer ausreichenden Diversifikation kann in der Regel nicht das gesamte Portfolio einer ESG-Selektion unterworfen werden. Gleichwohl kann sich die Zusammensetzung eines Portfolios gegenüber vergleichbaren Portfolios ohne ESG-Kriterien signifikant verschieben. Um eine nachhaltige Rendite des Deckungsstocks sowie eine effiziente Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals sicherzustellen, werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Assets ergänzend angewendet.

Mithilfe des auf ESG-Ratings spezialisierten Datenanbieters MSCI ESG Research LLC wurde ein ESG-Score für das Anlageportfolio berechnet. Die Score-Skala reicht dabei von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut). Der MSCI-ESG-Score des Deckungsstocks der PrismaLife AG zum 31.12.2021 betrug 7.25 (2020: 6.75) und war damit überdurchschnittlich hoch. Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch gezielte Investitionen in nachhaltige Anlagen der ESG-Score erneut gesteigert werden.

Der erreichte Score spiegelt somit die angestrebte Ausrichtung des Deckungsstocks nach ESG-Kriterien wider.

Prämien

Auch das Jahr 2021 war von Wachstum geprägt. Durch den Kauf eines Sterbegeldbestandes, den Markteintritt in Malta und das gestiegene Einmalbeitragsgeschäft (insbesondere durch Zuzahlungen) sind die gebuchten Bruttoprämien auf 136.86 Mio. Euro (2020: 134.43 Mio. Euro) angewachsen – ein Anstieg von 1.8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Einmalprämien verzeichneten das zweite Jahr in Folge einen Zuwachs. Im Jahr 2020 betrug der Einmalprämienanteil 13.41 Mio. Euro, im Jahr 2021 waren es bereits 18.18 Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 35.57 %. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung erreichten unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsprämien und der Bruttobeitragsüberträge 131.64 Mio. Euro (2020: 128.35 Mio. Euro) – ein Plus von 2.56 %.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen (Bruttobetrag) einschliesslich der Regulierungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 20.01 % auf 90.19 Mio. Euro gestiegen (2020: 75.15 Mio. Euro). Der Grossteil des Anstiegs ist auf den Teilrückkauf eines grossen Versicherungsvertrages zurückzuführen. Das Volumen des Teilrückkaufes belief sich auf 14.19 Mio. Euro. Ohne diesen Teilrückkauf liegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle ca. 1.48 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Von den gesamten Versicherungsleistungen (brutto) entfielen ca. 5.18 Mio. Euro auf Todesfallleistungen, 2.03 Mio. Euro auf Rentenleistungen, 5.15 Mio. Euro auf Ablaufleistungen, 0.24 Mio. Euro auf BU- und Dread-Disease-Leistungen sowie

76.61 Mio. Euro (ex Teilrückkauf: 62.42 Mio. Euro) auf Rückkaufsleistungen. Nach Abzug der Leistungen des Rückversicherers sowie der Veränderung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle ergeben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 89.29 Mio. Euro (ex Teilrückkauf: 75.13 Mio. Euro) (2020: 73.61 Mio. Euro).

Risikoeergebnis

Die Schadenquote für das gesamte Risiko Tod steigt im Geschäftsjahr von 77 % auf 86 %. Gründe hierfür sind wie im Vorjahr Todesfälle mit hohen Todesfallsummen bei Risikolebensversicherungsverträgen sowie ein Anstieg der Spätschadenrückstellungen. Der Risikoverlauf wird weiterhin beobachtet. Im langfristigen Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2021 beträgt die Schadenquote 54 % und ist damit auf stabilem, leicht ansteigendem Niveau. Für das Berufsunfähigkeitsrisiko beträgt die Schadenquote des Geschäftsjahres 13 %. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2021 verbleibt weiterhin stabil bei 14 %.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses in Höhe von 4.19 Mio. Euro ist das Eigenkapital um 11.14 % auf 41.81 Mio. Euro gestiegen (2020: 37.62 Mio. Euro).

Eigentümerstruktur

Mit dem erfolgreichen Closing hält nun die Barmenia-Versicherungsgruppe 25 % plus eine Aktie am Aktienkapital der PrismaLife AG. Die Onesty Group GmbH hält infolgedessen 75 % minus eine Aktie. In Bezug auf das Gesamtkapital hält die Barmenia 25 %, die Onesty Group 68.68 %. Die PrismaLife AG hält eigene Partizipationsscheine im Umfang von 6.32 % am Gesamtkapital.

1.3 RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden

Die Übernahme von Risiken gehört zum Kerngeschäft eines Versicherungsunternehmens. Daraus ergibt sich, dass bei der Umsetzung der strategischen Geschäftsziele naturgemäss Risiken eingegangen werden müssen, um den gewünschten Unternehmenserfolg zu erzielen. Für den Umgang mit diesen Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, dessen zentraler Bestandteil der operative Risikomanagementprozess ist. Dieser Prozess ist mit dem

Unternehmensplanungsprozess eng verbunden und verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dieses System orientiert sich an der Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und Grundlage für ein einheitliches Risikomanagement ist. Die operative Umsetzung des Risikomanagementprozesses umfasst dabei die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung.

Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Grössen. Mit dem Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Risiken kontinuierlich überwacht und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagementsystem der PrismaLife AG gliedert sich hinsichtlich seines Aufbaus in drei Verteidigungslinien. In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Abteilungsleiterinnen und -leiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie in ihrem Bereich zugeordneten Projekten verantwortlich. Die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmässiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der Funktionen geprägt. In der dritten Verteidigungslinie überprüft die Interne Revision regelmässig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wird seit 2015 von der Mazars GmbH & Co. KG extern wahrgenommen. Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat. Die internen Funktionen werden durch externe Instanzen wie den externen Revisor und die Finanzmarktaufsicht unterstützt.

Ein effektives Risikomanagement erfasst und bewertet entlang der Prozesskette vorhandene Risiken und leitet Folgeschritte ab. Das IKS der PrismaLife AG liefert alle dafür notwendigen Überwachungsmassnahmen. Der prozessorientierte ganzheitliche Ansatz schafft hohe Transparenz, vermeidet Redundanzen und beschleunigt den Prozessablauf. Umsetzungsgrundlage eines nachhaltigen IKS ist ein verbindlicher IKS-Regelprozess, der stetig weiterentwickelt wird. Diesbezüglich wurde bei der PrismaLife AG ein GRC-Tool (Governance, Risk, Compliance) implementiert, in dem die Risiken und Kontrollen systematisch erfasst, dokumentiert und angemessen überwacht werden.

Aufgrund dieser zentralen und integrierten Softwarelösung werden die Transparenz, die Akzeptanz und der Reifegrad des gesamten IKS erhöht und dessen Wirksamkeit wird nachhaltig sichergestellt. Eine strategienahe Verankerung des IKS betont dessen Bedeutung für das Risikomanagement (auch gegenüber Prüfern als dritter Verteidigungslinie). Seine Inhalte wurden bzw. werden durch Schulungen und Training on the Job den Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern risikorelevanter Bereiche vermittelt. Zur Vermeidung bzw. Antizipation schwerwiegender oder erheblicher Prüfungsrisiken wird die Geschäftsleitung über identifizierte Schwachstellen und Gegenmassnahmen im Rahmen des IKS quartalsweise in einem Risikobericht unterrichtet.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der Verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht.

Durch eine angemessene Gesundheitsprüfung und die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet. In die Tarife eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen
- Forderungsausfallrisiko gegenüber Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife AG legt grosses Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanmodells in der Versicherungstechnik und wird im Kapitalmanagementausschuss halbjährlich überprüft. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife AG die Liquiditätslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist.

Eigenkapitalrisiko/Solvency II

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency-II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung (SCR) sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung.

Bedeckungsquote	%
SCR-Quote	142.2
MCR-Quote	468.6

Die Bedeckungsquoten übertreffen damit die Anforderungen nach Solvency II, und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife AG beeinflussen.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

1.4 AUSBLICK AUF 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Der Krieg in der Ukraine bringt schreckliches Leid für die betroffenen Menschen. Demgegenüber treten wirtschaftliche Folgen in ihrer Bedeutung zurück. Zudem lassen sich die Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht abschätzen. Die hier genannten Prognosedaten beziehen sich daher auf die vor Kriegsbeginn geltenden Bedingungen.

Hohe Inflationsraten, Lieferkettenprobleme, die anhaltende Pandemie und Rekordschulden bremsen die konjunkturelle Entwicklung. Das ifo Institut prognostiziert für das Jahr 2022 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 3.7 % bzw. 2.9 % für 2023. Damit wurde der Schätzwert für 2022

zuletzt leicht gesenkt, wohingegen die Prognose für 2023 angehoben wurde. Grund dafür ist eine erwartete Verschiebung der konjunkturellen Entwicklung von 2022 auf 2023 durch die anhaltende vierte Corona-Welle sowie Produktionsschwierigkeiten im verarbeitenden Gewerbe. Insgesamt startete die deutsche Wirtschaft Corona-bedingt schwach in das erste Quartal 2022. Gründe dafür sind ein Umsatzminus im Gastgewerbe und in anderen konsumnahen Dienstleistungsbereichen. Die im Sommer 2021 begonnene Erholung ist damit vorläufig unterbrochen.

Für Österreich rechnet die Industriestaaten-Organisation OECD in den kommenden zwei Jahren mit einem deutlichen Wirtschaftswachstum. Für das Jahr 2022 prognostiziert sie einen BIP-Zuwachs von 4.6 %,

* Stand der Kennzahlen 03.02.2022

für 2023 von 2.5 %. Die Entwicklung wird vom anziehenden Privatkonsum und Investitionswachstum unterstützt. Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe bremsen dahingegen.

Die Belgische Nationalbank erwartet für das Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von 2.6 %, für 2023 prognostiziert sie 2.4 % Zuwachs. Die maltesische Wirtschaft entwickelt sich laut Germany Trade & Invest ebenfalls positiv und soll im Jahr 2022 um 6.2 % und im Jahr 2023 um 4.8 % wachsen.

Auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung blickte die OECD vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine noch positiv und ging von einem globalen Wirtschaftswachstum von 4.5 % im Jahr 2022 aus. Im Jahr 2023 würde sich die Entwicklung demnach auf 3.2 % verlangsamen.

Die Inflation, die aufgrund hoher Energiepreise und anhaltender Lieferschwierigkeiten in vielen Branchen zuletzt sprunghaft gestiegen ist, dürfte zumindest 2022 noch hoch bleiben. Für Industriestaaten rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3.9 %. In Entwicklungs- und Schwellenländern wird 2022 eine Teuerungsrate von durchschnittlich 5.9 % erwartet.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält trotz dieser stark steigenden Inflationsraten an ihrer lockeren Geldpolitik fest. Der Leitzins im Euroraum bleibt vorerst auf seinem Rekordtief von 0 %. Zudem hält die Notenbank an den milliardenschweren Anleihekäufen fest. Eine Zinserhöhung schliesst die EZB jedoch nicht mehr aus.

Das Börsenjahr 2022 wird von zahlreichen Faktoren geprägt sein, die auch schon 2021 Volatilitätstreiber waren. Dazu gehörten vor allem die anhaltende Corona-Pandemie und das damit verbundene Infektionsgeschehen sowie die weiterhin zunehmende Inflation. Hinzu kommen Rohstoffverknappung und anhaltende Lieferschwierigkeiten. Zahlungsschwierigkeiten bei chinesischen Immobilienkonzernen verschärften zuletzt die angespannte Lage in China und erregten grosse Aufmerksamkeit bei Investoren auch ausserhalb der Volksrepublik. Das angestrebte Wachstum könnte Chinas Zentralbank mit einer flexibleren Geldpolitik begünstigen, was wiederum zu einer Entspannung ab Mitte des Jahres 2022 führen könnte.

Das generelle Wirtschaftswachstum, die Notenbankpolitik sowie die sich im Sommer voraussichtlich stabilisierenden Lieferketten sollten Aktienmärkte grundsätzlich positiv stimmen. Viele Unternehmen könnten demnach ihre Gewinne steigern, was sich wiederum positiv für die Anleger auswirken dürfte. Der Krieg in der Ukraine hat sich im ersten Quartal allerdings bereits negativ auf die Kapitalmärkte ausgewirkt. Der Rohstoffmarkt wird auch 2022 von starken Preisschwankungen geprägt sein. Hier sorgt der Ukraine-Konflikt ebenfalls für verstärkte Unsicherheit. Die Ölpreisentwicklung ist derzeit nicht abzusehen.

Die EU-Taxonomieverordnung, als Teil eines umfassenden Wandels hin zu einer nachhaltigeren Ökonomie, ist im Juli 2020 in Kraft getreten und nach einer Übergangsfrist in Teilen bereits ab dem 01.01.2022 anwendbar. Sie ist ein wichtiger Baustein des European Green Deal, mit dem die Staatengemeinschaft bis 2050 klimaneutral werden will. Die Verordnung richtet sich an Unternehmen und Finanzmarktakteure wie Banken und Versicherungen und umfasst sehr genaue Kriterien zu Berichtspflichten. Bereits seit 2017 müssen grosse europäische Unternehmen der Pflicht nachkommen, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU erfolgt eine umfangreiche Erweiterung der berichtspflichtigen Unternehmen für die Jahresabschlüsse ab 2023. Dadurch kommen für eine Vielzahl von Unternehmen neue Berichterstattungsanforderungen dazu.

Der Koalitionsvertrag der Ampelregierung sieht vor, dass das Rentenniveau nicht unter 48 % fallen soll. Auch das Renteneintrittsalter, das bis 2031 auf 67 Jahre steigt, wird von der neuen deutschen Bundesregierung nicht erhöht. Für die Finanzierung unterstützt der Bund die Rentenkasse jetzt schon mit mehr als 100 Mrd. Euro jährlich. Um diese Zusagen abzusichern, ist ein zusätzlicher Fonds geplant. Dafür will die Ampelkoalition 10 Mrd. Euro aus Steuermitteln investieren.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft blickt vorsichtig optimistisch auf das Jahr 2022. Insgesamt erwartet die Branche ein Beitragswachstum zwischen 2 % und 3 %. Die Corona-Pandemie wird die Entwicklung im Bereich Lebensversicherung voraussichtlich bremsen. Dennoch dürfte ein Beitragswachstum zwischen 1 % und 2 % realistisch sein. Die Unternehmen erwarten bei den klassischen

Lebensversicherungsprodukten eine schwächere, bei den kapitalmarktorientierten eine eher wachstumsstärkere Entwicklung. Ein solides Wachstum zeichnet sich insbesondere für die Schaden- und Unfallversicherung ab. Inflationsbedingte Anpassungen der Versicherungssummen und Deckungserweiterungen in der Sachversicherung könnten zu einem Beitragswachstum von rund 3 % führen.

Geschäftsverlauf

Auch im Jahr 2021 gehörten die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundenen wirtschaftlichen Folgen zu den massgeblichen Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der PrismaLife AG. Doch trotz der Corona-bedingten Herausforderungen hat die PrismaLife AG ihr Neugeschäft stark gesteigert. Die erfolgreichen Markteintritte in Malta und in Belgien haben diese Entwicklung getrieben. Aber auch die in Deutschland für die PrismaLife AG tätigen Vermittler konnten ihr Neugeschäft deutlich anheben. Besonders erfreulich ist, dass das Unternehmen seine Positionierung im Nettosegment gefestigt hat. So stiegen zum Beispiel die abschlusskostenfreien Zuzahlungen um mehr als 30 % erneut deutlich an und trugen zu einem kontinuierlichen Wachstum der Beiträge bei. Durch eine weitere Optimierung der Arbeitsprozesse im Rahmen einer konsequenten Digitalisierungsstrategie hat die PrismaLife AG darüber hinaus die Kosten weiter effektiv senken können. Insgesamt hatten das steigende Neugeschäft und die Reduzierung der Kosten eine positive Auswirkung auf die Solvabilität des Unternehmens. Die SCR-Quote stieg deutlich auf nunmehr 142,2 %.

Die PrismaLife AG hat zudem von den Kapitalmarktentwicklungen 2021 profitiert. So haben die verwalteten Kapitalanlagen mit 1.50 Mrd. Euro den höchsten Stand der Unternehmensgeschichte erreicht.

Bewährt hat sich auch die explizite Positionierung der PrismaLife AG zu Nachhaltigkeitsfragen, die eine gute Basis für eine glaubwürdige Weiterentwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekte darstellt.

Das Unternehmen hat ausserdem die Vorbereitung weiterer Markteintritte im Jahr 2022 konsequent vorangetrieben, sodass die Strategie, die PrismaLife AG zum Kompetenzzentrum für internationale fondsgebundene Lebensversicherungen in der Barmenia-Versicherungsgruppe zu entwickeln, Schritt für Schritt an Bedeutung gewinnt.

Ziele 2022

Für das Jahr 2022 erwartet die PrismaLife AG erneut einen Anstieg des Neugeschäfts, insbesondere durch den Markteintritt in Italien im März 2022. Weitere Märkte sind in Vorbereitung, wobei die Produktkategorie «Unit-Linked» im Vordergrund stehen wird. In diesem Segment sieht sich die PrismaLife AG durch ihre über 20-jährige Kompetenz, das speziell für fondsgebundene Versicherungen entwickelte Angebots- und Bestandssystem, das auch für das Kundenportal besondere Möglichkeiten bietet, und ihre Vorreiterrolle bei den Themen «Nettoversicherung» und «Nachhaltigkeit» sehr gut aufgestellt.

Weitere Automatisierungsschritte in den unterschiedlichen Bereichen unterstützen gezielt den Prozess der fortschreitenden Kostenoptimierung. Das laufende Jahr wird darüber hinaus geprägt sein von weiteren Schritten der Zusammenarbeit mit der Barmenia. Besonders mit Blick auf den Vertrieb in Deutschland ergeben sich hier grosse Chancen für die PrismaLife AG.

Die Geschäftsleitung erwartet für 2022 wiederum ein positives Jahresergebnis. Sie geht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie fortsetzt und die Kapitalmärkte weitestgehend stabil bleiben, trotz der inflationsbedingt zu erwartenden leichten Steigerung der Zinsen. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Kapitalmärkte und die wirtschaftliche Entwicklung sind aus heutiger Sicht noch nicht abzuschätzen.

Die PrismaLife AG rechnet aufgrund der sinkenden Kosten, des steigenden Neugeschäfts und des zu erwartenden Zinsanstiegs auch mit einem weiteren Anstieg der Solvabilitätsquote.

2 Bilanz

Aktiven	2021 TEUR	2020 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	1'241.86	23.46
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	1'185.61	-
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	56.25	23.46
B Kapitalanlagen	224'583.09	187'285.62
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	401.00	201.00
3. Beteiligungen	401.00	201.00
III. Sonstige Kapitalanlagen	224'182.09	187'084.62
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	71'021.71	44'112.19
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	120'589.42	91'890.61
5. Sonstige Ausleihungen	7'332.12	1'970.99
6. Einlagen bei Banken	24'431.47	48'179.22
7. Andere Kapitalanlagen	807.37	931.61
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'276'076.18	1'090'932.20
D Andere Forderungen	7'673.68	6'542.72
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1'357.03	837.05
1. gegen Versicherungsnehmer	1'150.13	596.25
c) gegen andere Versicherungsnehmer	1'150.13	596.25
2. gegen Versicherungsvermittler	206.90	240.79
a) gegen verbundene Unternehmen	-	p. m.*
c) gegen andere Versicherungsvermittler	206.90	240.79
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	304.02	1'377.08
3. gegen andere Schuldner	304.02	1'377.08
III. Sonstige Forderungen	6'012.63	4'328.60
1. gegen verbundene Unternehmen	-	p. m.*
2. gegen Versicherungsnehmer	109.24	195.95
3. gegen andere Schuldner	5'903.39	4'132.65
E Sonstige Vermögensgegenstände	33'150.28	56'935.81
I. Sachanlagen	407.15	515.81
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	30'322.93	54'004.18
III. Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts	2'323.25	2'323.25
IV. Andere Vermögensgegenstände	96.96	92.58
F Rechnungsabgrenzungsposten	7'072.44	4'947.83
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	5'348.61	3'428.81
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1'723.84	1'519.03
Bilanzsumme	1'549'797.54	1'346'667.64

* Pro memoria.

Passiven	2021 TEUR	2020 TEUR
A Eigenkapital	41'815.06	37'622.82
I. Eingefordertes Kapital	12'082.40	12'082.40
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.40	12'082.40
II. Organisationsfonds	468.74	468.74
IV. Gewinnreserven	3'531.49	3'531.49
1. Gesetzliche Reserve	1'208.24	1'208.24
2. Reserve für eigene Aktien oder Anteile	2'323.25	2'323.25
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	21'540.20	19'305.60
VI. Jahresgewinn	4'192.24	2'234.60
B Nachrangige Verbindlichkeiten	27'000.00	27'000.00
D Versicherungstechnische Rückstellungen	184'386.04	173'036.17
II. Deckungsrückstellungen	182'514.32	171'658.31
1. Bruttobetrag	183'316.73	172'587.01
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-802.41	-928.70
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	854.84	452.11
1. Bruttobetrag	2'375.70	1'282.66
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-1'520.86	-830.55
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	57.82	58.92
1. Bruttobetrag	57.82	58.92
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	959.07	866.83
1. Bruttobetrag	959.07	866.83
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'276'076.18	1'090'932.20
F Andere Rückstellungen	2'213.51	2'093.32
II. Steuerrückstellungen	175.00	99.00
III. Sonstige Rückstellungen	2'038.51	1'994.32
H Andere Verbindlichkeiten	17'286.82	15'002.60
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	14'477.33	13'128.91
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	359.19	378.95
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	14'118.14	12'749.96
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	1'081.23	386.62
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1'728.26	1'487.07
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	362.85	298.90
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	212.36	259.98
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	411.81	501.70
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	741.24	426.48
I Rechnungsabgrenzungsposten	1'019.92	980.54
I. Rechnungsabgrenzungsposten	1'019.92	980.54
Bilanzsumme	1'549'797.54	1'346'667.64

3 Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung		2021 TEUR	2020 TEUR
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung		131'644.03	128'353.74
a) Gebuchte Bruttoprämien		136'861.59	134'437.60
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-5'200.10	-6'067.02
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-17.46	-16.84
2 Erträge aus Kapitalanlagen		6'066.18	11'517.07
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		3'903.76	3'554.77
d) Erträge aus Zuschreibungen		95.77	4'580.91
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2'066.65	3'381.40
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		166'593.85	264'537.20
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		11'267.62	9'349.70
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-89'294.78	-73'615.68
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-88'915.92	-73'724.60
aa) Bruttobetrag		-90'198.06	-75'159.74
bb) Anteil der Rückversicherer		1'282.14	1'435.14
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-378.86	108.91
aa) Bruttobetrag		-1'069.17	595.31
bb) Anteil der Rückversicherer		690.31	-486.39
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen		-194'384.84	3'751.40
a) Veränderung der Deckungsrückstellung		-192'104.44	5'958.31
aa) Bruttobetrag		-191'978.16	5'753.83
bb) Anteil der Rückversicherer		-126.29	204.49
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		-2'280.40	-2'206.91
7 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		1.10	-58.92
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		-16'434.54	-19'596.90
a) Abschlussaufwendungen		-11'548.25	-15'245.53
b) Verwaltungsaufwendungen		-5'216.19	-4'351.37
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		329.90	-
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen		-3'216.30	-8'144.86
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-2'336.46	-2'657.24
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-834.99	-2'547.78
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-44.85	-2'939.84
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		-1'911.81	-311'022.43
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-36.72	-119.90
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung		10'293.79	4'950.43

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2021 TEUR	2020 TEUR
2	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	10'293.79	4'950.43
5	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1'297.24	-1'310.04
7	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	248.37	305.86
8	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4'757.25	-3'964.02
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4'487.67	-17.77
10	Ausserordentliche Erträge	250.06	2'683.06
11	Ausserordentliche Aufwendungen	-65.59	-24.12
12	Ausserordentliches Ergebnis	184.47	2'658.94
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-173.37	-107.24
14	Sonstige Steuern	-306.53	-299.34
Jahresgewinn		4'192.24	2'234.60

4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

4.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die PrismaLife AG erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungs-aufsichtsverordnung; VersAV).

Die Angabe von finanziellen Beträgen erfolgt in Form gerundeter Beträge in Tausend Euro (TEUR). Summen werden grundsätzlich auf Basis der ungerundeten Beträge gebildet und anschliessend für Zwecke des Berichts kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich geringe Rundungsabweichungen in tabellarischen Darstellungen des Berichts ergeben.

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige Erträge» bzw. «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs, gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen, umgerechnet.

Währung	31.12.2021	31.12.2020
EUR/CHF	0.9567	0.9135

Bewertungsmethoden

Immaterielle Anlagewerte

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt

linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt bei vier bzw. fünf Jahren.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen vier und zehn Jahren.

Kapitalanlagen

Beteiligungen (Position B. II. 3.) stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

Die eigenen Kapitalanlagen werden gemäss dem Niederstwertprinzip ausgewiesen, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben (enthalten in Position B. III. 1.), werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife AG ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswerts und Ermittlung des Marktwerts zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen (Position B. III. 2.) werden seit dem Jahr 2019 gemäss der Amortized-Cost-Methode bewertet.

Sonstige Ausleihungen (Position B. III. 5.) sind zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle

einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind zu Zeitwerten ausgewiesen.

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Nominalbeträgen, vermindert um allfällige Wertberichtigungen, bilanziert.

Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts

Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die der Position zugeordneten abgegrenzten noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis werden seit 2016 unter dem gemäss VersAV und VersAG gesetzmässigen Höchstsatz von 40 % aktiviert und über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung umfasst den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Die Deckungsrückstellung wurde nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Position D. III.) wurde für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bekannt gewordenen Versicherungsfall einzeln berechnet. Für Versicherungsfälle, die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung noch nicht bekannt waren, wurde die Rückstellung nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

4.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven

A. III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie hat die PrismaLife AG im Oktober 2021 einen belgischen Versicherungsbestand an Sterbegeldpolice von der Nucleus Life AG erworben.

B. II. 3. Beteiligungen

Informationen zu Beteiligungen sind unter den sonstigen Angaben im Anhang zu finden. Im Jahr 2021 wurde eine weitere Pflichteinlage in Höhe von 200'000 Euro geleistet. Die Beteiligungsquote hat sich dadurch nicht geändert.

B. III. 5. Sonstige Ausleihungen

Durch zusätzliche Darlehensvergaben stieg die Position um 5 Mio. Euro.

B. III. 6. Einlagen bei Banken

Zur Sicherung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften (Lastschriftinkasso) wurden 4 Mio. Euro an eine Bank verpfändet. Der Sicherungsbetrag wurde als Festgeldanlage über einen Zeitraum von 18 Monaten angelegt. Im Jahr 2021 wurde dieser Sicherungsbetrag um weitere sechs Monate prolongiert.

Zur Sicherung eines Schuldverhältnisses eines Dritten wurden weitere 1.94 Mio. Euro als sogenanntes Drittpfand bei einer Bank hinterlegt. Die Pfandbestellung läuft bis Mitte des Jahres 2023.

Der Rückgang dieser Position resultiert aus einem gestiegenen Investitionsvolumen aufseiten unseres Deckungsstocks sowie im Bereich der Eigenanlagen.

D. Andere Forderungen

Die per 31.12.2021 offenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr belaufen sich auf 0.27 Mio. Euro. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr belaufen sich auf 7.40 Mio. Euro.

F. II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

Der Anstieg der aktivierten Abschlusskosten ist auf den übernommenen belgischen Bestand zurückzuführen. Per 31.12.2021 beträgt der Saldo des aktivierten belgischen Bestandes 1.91 Mio. Euro. Der Saldo aus dem Bruttogeschäft exklusive Belgien beläuft sich auf 3.43 Mio. Euro und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Passiven

A. I. 1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400'000 voll einbezahlten Namensaktien zu 15.103 Euro sowie 400.000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen zu 15.103 Euro zusammen.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife AG eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

Im Mai 2019 emittierte die PrismaLife AG eine weitere nachrangige Anleihe in Höhe von 20 Mio. Euro, mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einem jährlichen Zins in Höhe von 5.17 %.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

Das Wachstum bei den versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf die Portfolios der Renten (+1.56 Mio. Euro), der Sicherungs- und Sondervermögen (+6.83 Mio. Euro) und des belgischen Bestandes (+2.09 Mio. Euro) zurückzuführen.

Des Weiteren mussten die Reserven bei den noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen um 0.40 Mio. Euro erhöht werden.

F. III. Sonstige Rückstellungen

Die Position beinhaltet hauptsächlich Rückstellungen für die Abschlussprüfung (0.15 Mio. Euro), Rückstellungen für laufende Gerichtsverfahren (0.80 Mio. Euro), sowie Rückstellungen für Bonuszahlungen (0.12 Mio. Euro) und NAV-Provisionen an die Vertriebspartner (0.97 Mio. Euro).

H. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden unterteilt in Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern handelt es sich hauptsächlich um vorausbezahlte Prämien, die mehrheitlich im Geschäftsjahr 2022 fällig werden. Im Weiteren beinhaltet diese Position Ende des Jahres 2021 fällig gewordene Leistungen an Versicherungsnehmer, die im Jahr 2022 ausbezahlt werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um die zurückbehaltene Stornoreserve, die von der PrismaLife AG zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird, sowie fällig gewordene Provisionen, die im Jahr 2022 an die Vermittler bezahlt werden.

H. II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern

Im Geschäftsjahr 2021 ist die Zunahme im Wesentlichen auf einen Anstieg der abgegebenen Leistungszusagen zurückzuführen.

H. V. Sonstige Verbindlichkeiten

Die gesamten sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Der Zuwachs der verdienten Prämien ist zurückzuführen auf ein gestiegenes Neugeschäft, im Speziellen bei den Einmalprämien/Zuzahlungen, sowie den Zukauf des belgischen Versicherungsbestandes. Der Effekt des belgischen Geschäfts beträgt 0.57 Mio. Euro für das vierte Quartal 2021 (Übertragungszeitpunkt 01.10.2021).

2 Erträge aus Kapitalanlagen

Der Rückgang der Erträge um 5.45 Mio. Euro ist auf die weiteren Adjustierungen im Deckungsstock zurückzuführen. Zudem hat die Bewertung nach der Amortized-Cost-Methode die Volatilität der Zuschreibungen gesenkt.

5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Der Anstieg um 15.68 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf einen Teilrückkauf eines grossen Versicherungsvertrages zurückzuführen. Ohne diesen Teilrückkauf liegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle ca. 1.48 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dies ist zurückzuführen auf Anpassungen bzw. höhere Reservebildungen im Bereich der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle.

8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Der Rückgang der Abschlussaufwendungen resultiert aus der Umgruppierung der Bestandsprovision in die Verwaltungsaufwendungen. Bei den Verwaltungsaufwendungen gab es zudem weitere Anpassungen hinsichtlich der Kostenzuteilung. Mittels eines internen Umlageschlüssels wurden die Kosten noch genauer den Blöcken «Abschlussaufwendungen», «Aufwendungen für Versicherungsfälle», «Aufwendungen für Kapitalanlagen» und den «sonstigen Aufwendungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb» zugeordnet.

9 Aufwendungen für Kapitalanlagen

In allen drei Kategorien konnten wir deutliche Einsparungen erzielen. Durch den Abbau von Liquidität infolge von Investitionen im Deckungsstock sowie in den Eigenanlagen sind die Zinsaufwendungen deutlich gesunken. Zudem ist auch hier die Volatilität aufgrund der Amortized-Cost-Bewertung bei den Abschreibungen reduziert worden. Die Kapitalmarktentwicklung hat ausserdem dazu geführt, dass die Verluste aus den Veräusserungen sehr gering waren.

4.4 SONSTIGE ANGABEN

Bezüge

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2021 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 0.18 Mio. Schweizer Franken (exkl. MwSt.).

Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2021 waren 62 (2020: 68) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Vollzeitbereinigt betrug die Mitarbeiterzahl 57.85 (2020: 63.40).

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.65 Mio. Euro pro Jahr.

Eventualverbindlichkeiten

Gegen die PrismaLife AG wurde Anfang Januar 2022 Klage auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung eines Vertrages zur Zusammenarbeit bei der Erschliessung internationaler Märkte erhoben. Das Verfahren befindet sich im Anfangsstadium. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass diese Klage nur eine äusserst geringe Erfolgsaussicht hat und vollständig abgewiesen wird.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Folgende Organisationen und Personen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Barmenia Versicherungen a.G., Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, wika AG, WIDGE.de GmbH, VENPACE (eingetragen als INSHIFT GmbH & Co. KG) und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrats.

Zwischen der PrismaLife AG und diesen Organisationen bestehen Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf

normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ausser der Verpflichtung aus dem Darlehen gegenüber der Onesty Group GmbH bestehen keine Bürgschaften oder sonstigen Eventualverbindlichkeiten.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife AG haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Forderungen, Verbindlichkeiten und Aufwendungen		
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	-	1'402.17
Sonstige Forderungen brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	-	1'963.76
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
AFA AG	324.45	344.50
Deutsche Investmentberatung AG	0.46	1.02
wika AG	34.28	33.17
Sonstige Verbindlichkeiten		
Onesty Group GmbH	411.81	500.39
Zukünftige Provisionsverbindlichkeiten		
Deutsche Investmentberatung AG	-	1.31
Abschlussaufwendungen		
AFA AG	2'980.67	3'061.25
Deutsche Investmentberatung AG	20.55	19.38
wika AG	14.01	14.72
Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Onesty Group GmbH*	11.42	14.14

* Zinsaufwendungen.

Beteiligungen	31.12.2021	31.12.2020
INSHIFT GmbH & Co. KG, Köln		
Anteil in %	25	25
Eigenkapital in TEUR	1'365.1	711.97
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das eine Jahresrechnung vorliegt, in TEUR	-29.8	-92.27

4.5 ANLAGESPIEGEL

A Immaterielle Vermögensgegenstände				Anschaffungskosten TEUR	Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	0.00	1'248.01	0.00	1'248.01	0.00	62.40	0.00	1'185.61
EDV-Software	66.34	45.45	0.00	111.79	42.89	55.54	23.45	56.25
IV. Immaterielle Anlagewerte	66.34	45.45	0.00	111.79	42.89	55.54	23.45	56.25

B Kapitalanlagen	Buchwert per 31.12.2020 TEUR	Buchwert per 31.12.2021 TEUR	Zeitwert per 31.12.2020 TEUR	Zeitwert per 31.12.2021 TEUR
3. Beteiligungen	201.0	401.0	201.0	309.0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	201.0	401.0	201.0	309.0
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	44'112.2	71'021.7	44'170.2	71'021.7
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	91'890.6	120'589.4	95'790.3	120'548.7
3. Sonstige Ausleihungen	1'971.0	7'332.1	1'971.0	7'332.1
4. Einlagen bei Banken	48'179.2	24'431.5	48'179.2	24'431.5
5. Andere Kapitalanlagen	931.6	807.4	931.6	807.4
III. Sonstige Kapitalanlagen	187'084.6	224'182.1	191'042.3	224'141.4
B. Kapitalanlagen	187'285.6	224'583.1	191'243.3	224'450.4

C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2020 TEUR	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2021 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'090'932.2	1'276'076.1

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2021 unrealisierte Kursgewinne aus Markt-

schwankungen in Höhe von 166.59 Mio. Euro (2020: 264.53 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 1.91 Mio. Euro (2020: 311.02 Mio. Euro).

E Sonstige Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR		
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021
Büromobiliar	378.77	0.00	0.00	378.77	101.12	137.36	277.65	241.41
EDV-Hardware	445.77	14.61	0.00	460.38	254.77	333.27	191.00	127.11
Einbauten in fremde Grundstücke	42.56	0.00	0.00	42.56	8.42	12.67	34.14	29.89
Maschinen und Apparate	17.13	0.00	0.00	17.13	4.11	8.40	13.02	8.73
I. Sachanlagen	884.23	14.61	0.00	898.84	368.42	491.70	515.81	407.14

4.6 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Sofern die Kunden einen überschussberechtigten Tarif gewählt haben, werden sie an den Überschüssen beteiligt. Zu den überschussberechtigten Tarifen gehören fondsgebundene Renten- und Lebensversicherungen, die Multirisk-Versicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die Überschussbeteiligung ergibt sich derzeit zum einen aus einer Erhöhung der Überlebensraten in den entsprechenden Sterbetafeln um 30 Prozentpunkte, zum anderen aus einer Reduktion der Exkassokosten um 1.5 Prozentpunkte. Die genauen Details sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

5 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 4'192'241.08 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung: 4'192'241.08 Euro

6 Versicherungsmathematische Bestätigung

Die Deckungsrückstellungen wurden nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die zum 31.12.2021 unter der Bilanzposition E. (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1'276'076'182 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko aufseiten der Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko aufseiten der Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1'276'076'182 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 3'431'307 Euro aktiviert. Die Aktivierung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttobetrag der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 183'316'730 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

Deckungsrückstellung für das Sicherungs- und Sondervermögen	173'338'529 Euro
Prämienübertrag	521'088 Euro
Laufende Altersrenten	7'958'614 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	1'145'231 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	36'027 Euro
Multirisk und PremiumLife	317'241 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt -802'414 Euro. Der rückversicherte Anteil zu Multirisk und PremiumLife beträgt 0 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle (Bilanzposition D. III. 1.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 285'651 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 1'424'812 Euro und für Dread Disease 24'000 Euro. Die Rückstellung für die eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 574'795 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 66'442 Euro.

Der rückversicherte Anteil der unerledigten Leistungsfälle ist auf der Passivseite unter der Bilanzposition D. III. 2. verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 128'376 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 1'319'519 Euro, für Dread Disease 22'800 Euro. Der rückversicherte Anteil der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 3'653 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 46'509 Euro.

Ruggell, 11.03.2022



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 25. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PrismaLife AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 26 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Risiko Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Umfang von EUR 184'386'042 entsprechen der Schätzung der notwendigen Deckungskapitalien für das Sicherungs- und Sondervermögen, der Rentendeckungskapitalien sowie der bereits eingetretenen aber noch nicht bekannten Schadenfälle (IBNR).

Die Bilanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Methoden, welche abhängig sind von durch die Unternehmensführung aufgestellten Annahmen. Die Bestimmung der Methoden und biometrischen Annahmen kann das Ergebnis der versicherungstechnischen Rückstellungen und damit das Jahresergebnis sowie das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen ein wesentlicher Ermessensspielraum. Aufgrund der Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung und der hohen Sensitivität der Annahmen, welche für die Bestimmung der Höhe der Rückstellung notwendig sind, stellt die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Gesellschaft erläutert ihre Vorgehensweise im Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung unter Ziffer 4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze (Titel: Deckungsrückstellung) sowie als ergänzende Angaben zur Bilanzposition im Anhang zur Jahresrechnung unter Ziffer 4.2 Erläuterungen zur Bilanz (Titel: D. Versicherungstechnische Rückstellungen).

Unser Prüf-vorgehen Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuare unabhängige Schätzungen sowie die Nachrechnung einzelner Schadenfälle der versicherungstechnischen Rückstellungen durch und verglichen diese mit den von der PrismaLife AG gebuchten versicherungstechnischen Rückstellungen. Zusätzlich wurden durch unsere Aktuare verschiedene Analysen vorgenommen und die angewandten Methoden sowie die verwendeten Annahmen gewürdigt.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen hinsichtlich Vollständigkeit und Korrektheit der dieser Berechnung zugrundeliegenden Daten durchgeführt.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind.

Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 15. Dezember 2014 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2014 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft erbracht:

- ▶ Aufsichtsprüfung gemäss Art. 102 VersAG
- ▶ Prüfung des Reporting Packages an den Konzernprüfer der Onesty Group GmbH

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR und Art. 54 Abs. 3 VersAV

Der Jahresbericht (Seiten 19 bis 25) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 37) dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Armin Imoberdorf
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)



Andreas Imbach
(Qualified
Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

PrismaLife AG

Industriering 40

9491 Ruggell

Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com

www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)

Volker Schulz (COO)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Stand: 23. März 2022